

# Vom „Matilda-Effekt“ und von Heimatgefühlen

*GLH hatte am Sonntag ins Olympia-Kino geladen – Dort stellten sich auch die jüngsten Kandidaten ausführlich vor*

**Hirschberg-Leutershausen.** (ze) „Grünes Kino mit einem speziellen Film“, versprach die stellvertretende Vorsitzende der Grünen Liste Hirschberg (GLH), Claudia Helmes, den rund 50 Besuchern im Olympia-Kino am Sonntag. Vor „Hidden Figures“ konnten sich die Gäste mit Fingerfood und Sekt stärken, und etwas Wahlkampf für die Kommunalwahl im Juni gab es auch. So rief Claudia Helmes die anwesenden zwölf Kandidaten der GLH für die Gemeinderatswahl auf die Bühne, angefangen mit den beiden Spitzenkandidaten der GLH-Fraktionsvorsitzenden, Monika Maul-Vogt, und dem Bürgermeisterstellvertreter, Karlheinz Treiber. Die drei jüngsten Kandidaten stellten sich zudem ausführlicher vor.

„Ich bin in Hirschberg geboren“, ging Markus Weiß, der auf der Kandidaten-

liste den Platz sechs einnimmt, auf seinen Geburtsort ein. Hier besuchte er die Martin-Stöhr-Schule und danach in Schriesheim das Kurpfalz-Gymnasium. Zum Studium der Mathematik zog er allerdings nach Heidelberg um. Doch seit einiger Zeit lebt er zusammen mit seiner Frau wieder in Hirschberg. Die Mathematik benötigt er auch heute noch in seinem Beruf als Berater für Financial Services, in dem er etwa Banken bei der Vergabe von Krediten berät. Wie passt aber das grüne Engagement mit der Beratung von Banken zusammen? In beiden Fällen gehe es um Nachhaltigkeit, erläuterte Weiß. So Sorge seine Beratungstätigkeit dafür, dass Banken nicht mit Steuergeldern gerettet werden müssten, und wegen der ökologischen Nachhaltigkeit engagiere er sich bei der GLH.

Seit rund einem halben Jahr wohnt Philipp Weckesser (Listenplatz vier) in Hirschberg und findet: „Ich habe hier eine neue Heimat gefunden.“ An der Karl-Drais-Schule in Heddeshelm und im dortigen Jugendhaus ist er als Sozialarbeiter tätig. „Ich habe eine Ausbildung zum Elektroniker gemacht“, berichtete Weckesser. Doch er wollte Technik und Soziales miteinander verbinden und wurde zum Schulsozialarbeiter. „Ich möchte den Jüngsten beibringen, was Demokratie ausmacht“, beschrieb Weckesser seine



Kandidieren bei der GLH für den Gemeinderat: Philipp Weckesser, Markus Weiß und Alice Hesse (v.li.). Foto: ze

Motivation für sein politisches Engagement.

Seit gut einem Jahr wohnt Alice Hesse (Listenplatz neun) in Hirschberg. „Ich wollte wieder in die Nähe meiner Familie ziehen, nachdem ich in Kiel promoviert habe“, erläuterte sie. Derzeit arbeitet die Physikerin an der Universität Heidelberg. Sie erinnert daran, dass vor gut 130 Jahren erstmals Frauen regulär in Deutschland studieren durften und die Universität Heidelberg dabei eine Vorreiterrolle einnahm. Seitdem hat sich vie-

les getan, so studieren heute ungefähr gleich viel Frauen wie Männer. Bei den Professuren sehe dies jedoch anders aus. „Nur 28 Prozent der Professuren sind mit Frauen besetzt“, erklärte Hesse. Sie kam auf den „Matilda-Effekt“ zu sprechen, der auf die Frauenrechtlerin Matilda Joslyn Gage zurückgeht und die Diskriminierung von Wissenschaftlerinnen beschreibt. Als Beispiel nannte sie die Kernphysikerin Lise Meitner, die Wesentliches zu den Kenntnissen über die Kernspaltung publizierte, genauso wie Otto Hahn, mit dem sie auch zusammenarbeitete. Während Hahn für seine Arbeiten den Nobelpreis für Chemie 1944 erhielt, wurde Meitner zwar dafür nominiert, erhielt den Preis aber nie.

Damit war auch der perfekte Übergang zum Film „Hidden Figures“ gelungen. Dieser handelt von drei afroamerikanischen Mathematikerinnen, die in den 1950er- und 1960er-Jahren am Mercury- und Apollo-Programm der NASA beteiligt waren. Er beschreibt den Alltag der Frauen bei ihrer Arbeit während der Zeit der Rassentrennung in den USA, in der es etwa getrennte Toiletten je nach Hautfarbe gab. Daher musste eine der Frauen mehrmals täglich zu einem weiter entfernten Gebäude laufen, da an ihrer Arbeitsstätte keine Toiletten für schwarze Frauen vorhanden war.

Betten - Sonnenschutz  
**Bock**  
umausstattung  
ber: Andreas Well  
en vom Spezialisten  
-Leutershausen, Tel.: 06201-51456  
@raumhochdrei-bock.de